

NEUSTADT

Kinder gehen auf Exkursion

Jugendkunstschule betreut Ferienaktion

Neustadt. Es summt und brummt um die Distel im Amtsgarten, und sechs Mädchen scharen sich mit Kameras im Anschlag drum herum, um eine der Hummeln auf den Blüten zu porträtieren. „Mist, meine ist schon wieder weggeflogen“, ruft die elfjährige Sophie aufgeregt. Die Fotoexkursion ist Teil ihres kunstreichen Ferieneinstiegs. Insgesamt zwölf Kinder nehmen an der „kleinen Kulturveranstaltung“ der Jugendkunstschule Neustadt teil.

Jeweils in Sechsergruppen widmen sich einmal Sechsjährige sowie einmal Zehn- bis Elfjährige ganz unterschiedlichen kreativen Techniken. Sie malen mit Acrylfarbe Sonnenuntergänge, flechten Armbänder aus Lederstreifen, probieren sich im Nähen aus und experimentieren mit verschiedenen Materialien. In den Ateliers bleiben die Schüler auf Abstand, wie es in Corona-Zeiten notwendig ist, Masken müssen sie nur zum Eintreten tragen, an den Plätzen nicht mehr. Arbeitsplätze und Geräte werden regelmäßig desinfiziert.

Bilderauswahl fällt schwer

An der frischen Luft sind die Kinder auf einer Fotosafari rund um das Schloss Landestrost. Den Zehn- und Elfjährigen hat es dabei insbesondere die Makrofunktion der Digitalkameras angetan, die Kursleiterin Andrea Grams aus dem Medienzentrum der Region Hannover ausgeliehen hat. Sie gehen am liebsten ganz dicht an Blüten, Blätter und Insekten ran, die ihnen vor die Linse kommen. Die fünf besten Bilder jeder Teilnehmerin will Grams später ausdrucken und ihnen mit nach Hause geben. Das wird eine schwierige Auswahl. „Ich habe schon mehr als 100 Bilder gemacht“, verkündet die elfjährige Lena. Auch das Aussortieren gehört zum kreativen Schaffen dazu.

Nach den Ferien will die Jugendkunstschule wieder mit regelmäßigen kreativen Angeboten starten, Fotokurs und Malatelier sind schon in Planung. „Wir denken jetzt über Zehnerkarten oder andere Möglichkeiten nach, die Kurse für die Kinder flexibler verfügbar zu machen“, berichtet Juku-Sprecherin Grams. *göt*



Hanna (von links), Lena, Ylvi, Sophie und Melina sind den Hummeln an der Distel im Amtsgarten auf der Spur. FOTO: KATHRIN GÖTZE

IN KÜRZE

Arbeitskreis radelt ins Moor

Neustadt. Wegen der großen Nachfrage für eine Radtour zur Sozialgeschichte des Toten Moores wiederholt der Arbeitskreis Regionalgeschichte die Veranstaltung. Am Sonntag, 26. Juli, startet Historiker Hubert Brieden erneut um 10 Uhr am Bahnhof Neustadt zur Entdeckungsfahrt in die Stadtgeschichte. Die Corona-Regelungen werden selbstverständlich eingehalten. Eine Voranmeldung ist sinnvoll und unter Telefon (05032) 61705 oder per E-Mail an ak.reg@t-online.de möglich. *göt*

Mecklenhorst wird Zentrum für Nutztierforschung

Grabungen im September, erster Spatenstich im Frühjahr 2021 / Friedrich-Löffler-Institut beginnt Erweiterung für bis zu 110 Millionen Euro

Von Mario Moers

Mecklenhorst. Wild-romantisch liegen die Fachwerkgebäude des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) für Nutztiergenetik seit einigen Jahren im Dornröschenschlaf. Im Frühjahr 2021 ist damit aller Voraussicht nach Schluss. Dann wird auf einem Acker an der Mecklenhorster Straße der erste Spatenstich für das größte Bauprojekt Neustadts gesetzt. Zwischen Ortsausgang Mecklenhorst und Otternhagen errichtet das FLI ein Zentrum für Nutztierforschung. Neben der Nutztiergenetik werden Institute für Tierernährung und Tierschutz und Haltung angesiedelt, die sich aktuell noch in Braunschweig und Celle befinden. Die Standorte dort werden geschlossen. „Das wird ein kleiner Ortsteil, der hier entsteht“, kommentiert der Gesamtkoordinator des Mammut-Projekts, Bernd Steinert vom Staatlichen Baumanagement Weser-Leine, die Erweiterung am Donnerstag.

Von 100 bis 110 Millionen Euro Gesamtkosten ist die Rede. Aktuell beschäftigt das FLI in Neustadt rund 70 Mitarbeiter, die Institute in Celle und Braunschweig beschäftigen jeweils eine ähnliche Anzahl. Letztere werden dann mit Fertigstellung nach Neustadt umziehen. Ortsbürgermeister Johannes Laub verspricht sich von dem neuen Zentrum deshalb deutliche Synergieeffekte. „Es werden hier sehr, sehr viele hochwertige Arbeitsplätze nach Neustadt kommen“, so Laub.

Neuer Bebauungsplan vorgelegt

Das sich das FLI in Mecklenhorst vergrößern will, ist seit 2008 bekannt. Zuletzt schien das Projekt allerdings auf Eis zu liegen. Bis auf den Abriss einiger Altgebäude 2018 tat sich wenig. Am Mittwoch stand nun ein neuer Bebauungsplan auf der Tagesordnung des Kernstadt-Ortsrats. Er geht über einen bereits 2017 genehmigten hinaus, indem er auch Sanierungen und einen Neubau auf dem bestehenden Gelände einbezieht. Dort sollen unter anderem ein Trakt für Kantine und Bibliothek sowie Sozialgebäude entstehen. Die historisch schützenswerten



Das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik nutzt den Standort in Mecklenhorst derzeit kaum noch. Das wird sich bald ändern. Im Frühjahr 2021 beginnen die Arbeiten für eine große Sanierung und Erweiterung. FOTO: MARIO MOERS

Teile des alten Gutshofs werden umfangreich saniert. Einige werden abgerissen und neu errichtet.

Begonnen wird jedoch mit der Einplanung und Vorbereitung der etwa zwölf Hektar großen Ackerfläche östlich der Straße Am Föhkamp. Dort beginnen im September großflächig archäologische Untersuchungen. „Der ganze Acker wird einmal umgegraben, aber wir erwarten nicht, etwas zu finden“, sagt Steinert. Die aufwendigen Erdarbeiten kündigen den Aufwand der schätzungsweise bis zu vier Jahre dauernden Arbeiten an. Noch wartet das Staatliche Baumanagement Weser-Leine auf die volle Freigabe der Mittel. „Wir gehen davon aus, dass das Bundesfinanzministerium den Posten für den Haushalt anerkennt“, so Steinert. Das Fried-

rich-Löffler-Institut ist selbst eine Behörde des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Institut berät Bundesregierung

Das Institut in Mariensee und Mecklenhorst berät unter anderem die Bundesregierung in Fragen der Nutztiergenetik. Unter anderem wird hier die Embryoproduktion im Reagenzglas erforscht. 2003 wurde in Mariensee das erste Klon-Ferkel geboren. In einer Gendatenbank wird das Erbgut von bedrohten Nutztierarten bei minus 196 Grad Celsius konserviert. Mit der Erweiterung bekommt das Gelände neben neuen Laboren und Ställen auch eine Versuchsschlachtung und eine 25 Meter hohe Getreidemühle. Das bisher in Braunschweig beheimatete Institut für Tierernährung

umfasst auch ein tierexperimentelles Zentrum. Es untersucht etwa, wie sich belastetes Getreide oder neue Futterzusatzstoffe auf die Gesundheit der Tiere auswirken. Ein Vorteil des Standorts Mariensee sind die umliegenden Felder. Auf denen kann zum Beispiel Futter für die Versuchstiere erwirtschaftet werden. Das FLI betont, dass am erweiterten Standort auch tierschutzgerechte Haltungssysteme entwickelt werden sollen.

Einwände gegen die Pläne gab es bislang kaum. 2016 äußerten Anlieger die Befürchtung, möglicherweise durch penetrante Gerüche gestört zu werden. Die werde es nicht geben, versprach damals eine Ingenieurin. Der Kernstadt-Ortsrat stimmte dem Antrag des erweiterten Bebauungsplans einstimmig zu.

Iseke folgt auf Rozanska

Neuer stellvertretender Bürgermeister gewählt

Neustadt. FDP-Ratsherr Thomas Iseke ist neuer stellvertretender Ortsbürgermeister der Kernstadt. Der 56-Jährige folgt seiner Amtsvorgängerin Magdalena Rozanska (SPD). Sie war jüngst aus persönlichen Gründen von dem Posten zurückgetreten. In geheimer Abstimmung setzte sich Iseke in der Sitzung des Kernstadt-Ortsrats am Mittwoch mit acht zu sechs Stimmen gegen den SPD-Vorschlag Matthias Rabe durch. Die Wahl fand unter freiem Himmel statt, weil der Hausmeister vergessen hatte, den Sitzungssaal der KGS zu öffnen.

Johannes Laub gratuliert

Iseke war von UWG-Ratsherr Willi Ostermann vorgeschlagen worden. Der war selbst im Vorfeld der Sitzung mehrfach für den Posten ins Spiel gebracht worden, erklärte aber, aufgrund seiner weiteren Mandate und Verpflichtungen nicht zur Wahl zu stehen. Ortsbürgermeister Johannes Laub (CDU) gratulierte seinem neuen Stellvertreter und zollte dem Verlierer Respekt. „Es ist schön, dass gleich zwei engagierte Kollegen bereit waren, das Amt zu übernehmen“, so Laub. Iseke war bereits zwei vorherige Amtsperioden Stellvertreter. Der ehemalige Gastwirt (Tandem) ist ein Aktivposten im Orts- und Stadtrat und zeichnet sich durch eine mitunter unorthodoxe Herangehensweise an die Themen aus. *mm*



Thomas Iseke FOTO: MIRKO BARTELS (ARCHIV)

Rohrbruch legt Verkehr kurzzeitig lahm

20 Haushalte am Steinweg in Bordenau sind stundenlang ohne Wasser

Von Kathrin Götze

Bordenau. Wilfried Kuske traute seinen Augen kaum: „Ich dachte erst, ich hab die falsche Brille, als ich heute früh das ganze Wasser durch den Garten laufen sah“, sagt der Bordenauer. Sein Grundstück am Steinweg, Ecke Bordenauer Straße, hat eine ganze Menge von dem Wasser bekommen, das sich am Donnerstagmorgen vor seinem Haus über die Straße verteilte. „Das sah schon schlimm aus, hat Sand und sogar Steine weggespült.“

Er habe in der Eile nicht genau gewusst, wen er anrufen sollte, sagt der Senior. Er probierte es bei den Stadtwerken und schließlich bei der Polizei, die die Straße kurzzeitig sperrte und auch den zuständigen Wasserverband Garbsen-Neustadt alarmierte. Die Fachleute hatten den Schaden recht bald ausgemacht: Eine 100-Millimeter starke Versorgungsleitung unter der Straße war gebrochen.

Wagen versorgt betroffene Haushalte

Tiefbauer der Firma Todtenhaupt legten das Rohr in gut 1,50 Meter Tiefe frei und reparierten es. Während der Arbeiten war das Wasser auf dem betroffenen Abschnitt abgestellt, rund 20 Haushalte lagen nach

Auskunft von Verbandssprecher Lars Christian Burgdorff trocken. Für sie stellte der Verband einen Wasserwagen an der Straße ab. Er rechne damit, dass der Schaden spätestens gegen 16 Uhr behoben sei, sagte Burgdorff.

Info Der Wasserverband ist – auch bei solchen Notfällen – tagsüber unter der Telefonnummer (05137) 87990 zu erreichen, der Störungsdienst außerhalb der Geschäftszeit unter Telefon (05137) 879966.



Anwohner Wilfried Kuske (von links) sieht zu, wie Karahan Veyssel und Karsten Milewski unter der Straße nach dem Rohrschaden suchen. FOTO: KATHRIN GÖTZE

50%

Corona-Lagerverkauf

NUR heute, Freitag 24. Juli morgen, Samstag 25. Juli

... die gesamte Kollektion für Sie & Ihn zum ½ Preis

(ausgenommen Schiesser Revival Basics)





Besuchen Sie uns auf facebook und auf Instagram


